



Leistungsbilanz 2013

Entsprechend der bereits mehrmals gewählten Form – die Leistungsbilanz strukturiert nach den einzelnen Rechts- bzw. Fachreferaten der BH Leoben zu präsentieren – darf auch heuer wieder schlagwortartig auf die Schwerpunkte der Tätigkeiten im Arbeitsjahr 2013 bzw. Besonderheiten im Vergleich auf die Vorjahre angeführt werden:

Rechtsreferat I (Anlagenreferat)

Durchführung zahlreicher Großverfahren:

- Anhaltezentrum Vordernberg
- Hochwasserfreistellung Wohnsiedlungsprojekt Münichtal – Eisenerz
- Tunnelentlastung Niklasdorftunnel im Zuge der S6, wasserr. Bewilligung der Wasserhaltung für die Abgrabungsarbeiten
- Hochwasserfreistellung des Deponiebereichs für den Tunnelausbruch 2. Röhre Gleinalmtunnel
- Biertreberverwertung Gösser Brauerei (Biogasanlage)
- Logistikzentrum Knapp (Gewerberechtliche Betriebsanlagenbewilligung, naturschutz-, forst- und wasserrechtliche Bewilligung)

Darüber hinaus waren umfangreiche Novellen im Bereich der Gewerbeordnung, des Wasserrechtsgesetzes und des Forstgesetzes umzusetzen.

Rechtsreferat II (Sicherheitsreferat und gewerbliches Berufsrecht)

- Zahl der Führerscheinduplikatsausstellungen rückläufig (Aktion 2012)
- Deutlicher Anstieg der Strafanzeigen (7 %)
- Deutlicher Rückgang bei Anzeigen nach dem Stmk. Jugendgesetz (bzw. Jugendschutzgesetz)
- Fremdenbereich: Niederlassungsbewilligungsanträge annähernd gleich

- Aufenthaltsbewilligungen deutlicher Anstieg (+ 13 %)
- Steigerung der straßenpolizeilichen Verfahren um etwa 40 %
 - Rückgang der neu ausgestellten Gewerbeberechtigungen (9 %)
 - Steigerungen der gewerberechtl. Geschäftsführerbestellungen um 20 Prozent

Rechtsreferat III (Sozialwesen)

- Sozialhilfe/Mindestsicherung
Die Zahl der Hilfeempfänger ist im Jahr 2013 wieder angestiegen und betrug mit Stichtag 31.12.2013 genau 498 Hilfeempfänger (+10%) nach dem Mindestsicherungsgesetz. Daraus resultiert eine höhere finanzielle Belastung für das Land Steiermark und den Sozialhilfeverband Leoben. Bemerkenswert ist auch, dass sich die Zahl der Anträge auf Hilfe in besonderen Lebenslagen (Belastung für den SHV Leoben zu 100 %) verdoppelt hat.
- Pflegeheimunterbringung
Derzeit ergibt sich folgende Situation (Stand Dezember 2013):
Zuzahlungen für Heimbewohner im Bezirk Leoben: 563 (davon 88 im LPZ Mautern)
Zuzahlungen für Heimbewohner außerhalb des Bezirkes: 215 (davon 15 in LPZs)
Kostentragung für Heimbewohner in anderen Bundesländern: 10
- Behindertenhilfe
Insgesamt hat sich die Zahl der Verfahren nach dem Behindertengesetz um etwa 24 % erhöht. Besonders stark angestiegen sind die Anträge auf Beschäftigung in Tageseinrichtungen mit Tagesstruktur, Familienentlastung und Freizeitassistenz, persönliches Budget, Übernahme von Fahrtkosten, berufliche Eingliederung sowie Heilbehandlungen.
- Jugendwohlfahrt
Die Zahl der Fremdunterbringungen ist gegenüber 2012 gleich geblieben (99). Einen großen Aufwand bedeutete der Beginn der Vorbereitungsarbeiten für die Implementierung des neuen Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetzes sowie des dazu ergangenen Stmk. Ausführungsgesetzes (JUWON).

Forstfachreferat

- Deutliche Zunahme der Forstförderungen im Bereich der Forsterschließung
- Starke Zunahme im Bereich der Privatschadensausweise im Hinblick auf Forststraßen (Abwicklung der Schäden aus 2012)

Fachreferat Sanitätswesen

- Zunahme der FSME-Impfungen um ca. 10 %
- Leichter Rückgang bei den Grippeimpfungen (ca. 5 %)
- Deutliche Zunahme der Neuzugänge bei TBC-Erkrankungen
- Beträchtliche Zunahme bei den anzeigepflichtigen Erkrankungen (fast 50 Prozent – vor allem Noroviren)

Fachreferat Sozialarbeit

- Keine Abnahme bei der Zahl der Meldungen betreffend Gefährdung bzw. Verwahrlosung von alten und/oder psychisch kranken Menschen.
- Beginn der Umstrukturierungsmaßnahmen in Hinblick auf die Implementierung des neuen Kinder- und Jugendhilfegesetzes.
- 22 Gefährdungsmeldungen mit Intervention wegen Gefahr im Verzuge, 121 Gefährdungsmeldungen (ohne Intervention).

Fachreferat Gemeindeprüfung

- Durchführung der Volksabstimmung zum Thema Beibehaltung der Wehrpflicht und der Nationalratswahl 2013
- Gemeindeüberprüfungen gemäß dem vom Amt der Stmk. Landesregierung vorgegebenen 5-Jahres Rhythmus

Fachreferat Veterinärwesen

- Weitere Zunahme von Anzeigen wegen Übertretungen nach dem Tierschutzgesetz (großer Anteil davon anonyme Anzeigen bzw. Anzeigen über die Tierschutzombudsfrau).
- Im Wesentlichen gleichbleibende Anzahl von ausgestellten bzw. überprüften veterinärrechtlichen Zeugnissen.

Katastrophenschutz

Der Bezirk Leoben war im Jahr 2013 erfreulicherweise von keinen großräumigen Katastrophenfällen betroffen. Allerdings traten kleinräumig durch sogenannte Starkregenereignisse Überschwemmungen auf. Eine starke Häufung ergab sich im Bereich von Sturmschäden, die teilweise größere Flächen betroffen haben. Erfreulicherweise ist jedoch zusammenfassend festzustellen, dass das Jahr 2013 kein besonderes „Katastrophenjahr“ war.

Bezirkshauptmannschaft Leoben als Geschäftsstelle des Sozialhilfeverbandes Leoben

Das Haushaltsjahr 2013 wurde wiederum ausgeglichen abgeschlossen. Der dafür notwendige Rechnungsabschluss wird am 27.03.2014 von der Verbandsversammlung beschlossen werden. Die Ausgaben für die Sozialhilfe (inklusive Mindestsicherung) haben sich von 3,7 Mio € auf fast 4,6 Mio € erhöht. Dies ist auch ein deutlicher Hinweis dafür, dass sich die finanzielle und soziale Situation vieler Menschen im Bezirk Leoben verschlechtert hat. Deutlich gestiegen sind auch die Aufwendungen für den Bereich der Behindertenhilfe, nämlich ziemlich genau um 1 Mio € von 12,2 Mio € auf 13,2 Mio €. Ursache dafür ist einerseits eine gestiegene Anzahl von Behindertenhilfebeziehern bzw. eine vermehrte Inanspruchnahme von Leistungen sowie eine zweimalige Kostenerhöhung der Tagessätze. Enorm gestiegen sind auch die Aufwendungen für den Bereich der Jugendhilfe (früher Jugendwohlfahrt). Hier ergab sich eine Steigerung von knapp 4,4 Mio € auf 4,75 Mio € (8 %). Erfreulich ist, dass die Aufwendungen für die Pflegeheimunterbringung (Zuzahlung) lediglich um 0,6 % gestiegen sind. Insgesamt hat der Sozialhilfeverband Leoben im Jahre 2013 etwa € 68.500.000,- - ausgegeben. Die 17 Gemeinden des Bezirkes Leoben mussten insgesamt einen Betrag von 14,536.000,- Euro an Umlagen an den Sozialhilfeverband Leoben überweisen (40 % des Abganges – die restlichen 60 % werden vom Land Steiermark übernommen). Anzuführen ist, dass durch den Angehörigenregress bei der Pflegeheimunterbringung etwa 1 Mio € eingenommen worden ist. Die zunächst von der Republik Österreich bzw. dem Land Steiermark zugesagten Mittel aus dem Pflegefonds des Bundes sind bedauerlicherweise nur teilweise eingetroffen (über die Aufteilung des Restbetrages aus dem Jahr 2013 wird derzeit auf politischer Ebene verhandelt).

Bezirksschulrat Leoben

- Einführung der Neuen Mittelschule in sämtlichen Hauptschulen mit Beginn des Schuljahres 2013/14
- Fortsetzung bewährter Projekte (Sokrates, Comeniusprojekt mit der Region Pisa, Leo-Mathik, Lese-Leo, Nativespeaker,.....)

Interne Organisation

- Fortsetzung des BH-Benchmarkings
- Mitarbeit bei mehreren Projekten des Landes Steiermark (Buchhaltung, etc.)

Geplante bzw. zu erwartende Schwerpunkte für 2014

Kinder- und Jugendhilfegesetz

Seit Herbst 2013 gibt es ein neues Bundes-Kinder-Jugendhilfegesetz, das das bisher geltende Bundesjugendwohlfahrtsgesetz abgelöst hat. Seit 30. Dezember 2013 ist das dazu vom Land Steiermark ergangene Ausführungsgesetz in Kraft. Dieses Gesetz sieht wesentliche Veränderungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen vor (JUWON). Dies bedeutet wesentliche Umstrukturierungen der Referate III und des Fachreferates Sozialarbeit bzw. der internen Arbeitsorganisation.

Steiermärkisches Jugendgesetz

Auch dieses Gesetz ist im Herbst 2013 in Kraft getreten und hat wesentliche Änderungen bei den Ausgehzeiten sowie den Jugendförderungsrichtlinien mit sich gebracht.

Die im Bezirk angebotene Elternberatung soll im Laufe des Jahres 2014 vor allem in den Außenstellen entsprechend neu strukturiert werden.

Auflösung der Bezirksschulräte:

Am 31.07.2014 werden die derzeit eingerichteten Bezirksschulräte generell aufgelöst. Zurzeit ist noch unklar, wer die Aufgaben der bisherigen Bezirksschulräte als Schulbehörde 1. Instanz bzw. der schulpädagogischen Aufsicht übernehmen wird. Diesbezügliche Verhandlungen zwischen dem Landesschulrat und der Stmk. Landesregierung sind im Laufen. Aufgrund der derzeit vorliegenden Konzepte ist es sehr wahrscheinlich, dass der Sitz der Schulaufsicht (in Zukunft werden die Bezirksschulinspektoren als Pflichtschulinspektoren bezeichnet) in Bruck/Mur sein dürfte.

Umweltinspektion

Aufgrund einer Novelle der Gewerbeordnung ist die sogenannte „Umweltinspektion“ ab 2014 verpflichtend durchzuführen. Dies bedeutet für den Bezirk Leoben aufgrund zahlreicher von der neuen Rechtslage betroffener Anlagen einen erhöhten Überprüfungsaufwand.

Innerer Dienst

Das Projekt BH-Benchmarking wird im Laufe des Jahres 2014 von Seiten des Amtes der Stmk. Landesregierung verfeinert und verbessert werden. Parallel dazu wird die Einführung des elektronischen Aktes im Herbst 2014 beginnen. Dies ist erforderlich, weil neue Datenbanken (zum Bsp. GISA-Gewerbeinformationssystem Austria) ab Jänner 2015 in Betrieb sein werden.

Die ab April 2013 durchgeführte Erprobung eines langen Parteienverkehrstages am 1. Dienstag eines jeden Monats hat sich als nicht erfolgreich herausgestellt. Dieses Angebot ist von der Bevölkerung leider nicht angenommen worden und wird daher ab 2014 nicht mehr angeboten.

Die Planungsarbeiten für einen Umbau im Erdgeschoß (verbessertes Parteierservice) haben vor kurzen begonnen.

Abschließend ein herzlicher Dank an

- alle MitarbeiterInnen in der Bezirkshauptmannschaft Leoben
- alle 17 Gemeinden unseres Bezirkes mit den dort tätigen MitarbeiterInnen und den politischen Verantwortungsträgern

- alle Einsatzorganisationen, die Exekutive, das Österr. Bundesheer sowie die Mitarbeiter und Führungskräfte anderer Behörden, die Justiz, sowie alle übrigen mit der Bezirkshauptmannschaft Leoben zusammenarbeitende Einrichtungen und Institutionen
- die Medien für die sehr intensive und stets konstruktive Berichterstattung
- die Bevölkerung, die unser Leistungsangebot in Anspruch genommen hat.

Die auch im Jahre 2014 zu erwartenden Veränderungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sowie einige geplante gesetzliche Änderungen werden auch für das laufende Jahr ein ordentliches Maß an Herausforderung darstellen. Die Bezirkshauptmannschaft Leoben wird aber stets bemüht sein, beste und rasche Leistungen zum Wohle der Bevölkerung unseres Bezirkes zu erbringen.

Dr. Walter Kreutzwiesner